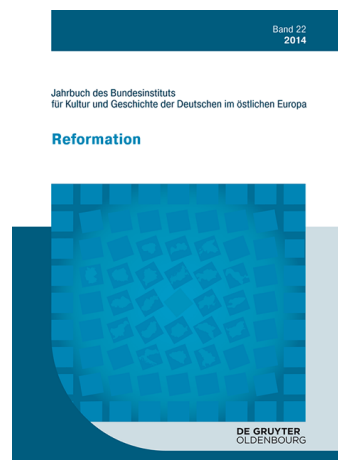


Citation style

Puh, Rikard: Rezension über: Goran Beus Richembergh, Nijemci, Austrijanci i Hrvati. Prilozi za povijest njemačko-austrijske nacionalne manjine u Hrvatskoj i Bosni i Hercegovini, Zagreb: Synopsis, 2010, in: ~ Jahrbuch des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, 19 (2011), S. 430, DOI: 10.15463/rec.1189735841



copyright

This article may be downloaded and/or used within the private copying exemption. Any further use without permission of the rights owner shall be subject to legal licences (§§ 44a-63a UrhG / German Copyright Act).

Editura Blueprint Internațional 2007 (Seria Academia [Akademie-Reihe] 6). 344, XII S., Abb. ISBN 978-973-7750-38-9.

Mit der Veröffentlichung seiner Baseler Dissertation über Markus Fronius porträtiert der derzeitige Stadtpfarrer von Bukarest/București eine wichtige Persönlichkeit der siebenbürgischen Kirchengeschichte im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung. In sieben Kapiteln entwickelt der Autor eine theologische Analyse, die das geistliche Profil dieses ehemaligen Dechanten des Burzenlandes nachzeichnet. Daniel Zikeli zeigt, dass bei Markus Fronius auf nahezu idealtypische Weise die Verbindung von Theologie und Katechese, Kirche und Bildung als fundamentales Anliegen der siebenbürgischen Reformation deutlich wird. Der Lehrer, Pfarrer und Dechant verbindet in seiner Person den Bildungsauftrag mit der Mission des Geistlichen und dokumentiert auf diese Weise, dass beides einer Berufung bedarf. Von diesem Denken her entwickelte der Burzenlander Theologe Fronius ein einzigartiges kirchliches, pädagogisches und gesellschaftliches Reformprogramm, das ihm den Titel „der zweite Reformator“ einbrachte.

Stelian Mândruț

9. Ehemaliges Jugoslawien

Goran Beus Richembergh: Nijemci, Austrijanci i Hrvati. Prilozi za povijest njemačko-austrijske nacionalne manjine u Hrvatskoj i Bosni i Hercegovini [Deutsche, Österreicher und Kroaten. Beiträge zur Geschichte der deutsch-österreichischen nationalen Minderheit in Kroatien und Bosnien und Herzegowina]. Zagreb, Sarajevo: Synopsis, Osijek: Njemačka zajednica/Zemaljska udruga Podunavskih Švaba u Hrvatskoj 2010. 317 S., Abb., dt. Zusammenfassung. ISBN 978-953-7035-53-2.

Die Publikation beschäftigt sich mit der Geschichte der deutsch-österreichischen Minderheit in Kroatien und Bosnien-Herzegowina und der Position dieser Volksgruppe in der bosnisch-herzegowinischen Geschichte. Sie ist Grundlage und Anregung für weiterführende Forschungen. In einzelnen Kapiteln schreibt der Autor über Kroaten und Deutsche im Mittelalter, die kroatischen Länder in der Habsburger Zeit, die Donauschwaben zwischen den Weltkriegen, die deutsche Minderheit während des Zweiten Weltkriegs, Deutsche und Österreicher in Kroatien und Jugoslawien nach 1945 sowie über Deutsche und Österreicher im heutigen Kroatien. In Unterkapiteln schildert er die Lebensumstände der deutschen Minderheit auf dem Gebiet Kroatiens und Bosnien-Herzegowinas und liefert eine detaillierte Chronik der kroatisch-deutschen Beziehungen unter Berücksichtigung der deutsch-österreichischen Minderheit ein. Zeitlich bewegt sich die Arbeit vom Mittelalter, in dem für diesen Kontext die Familie der Grafen von Cilli/Celje eine bedeutende Rolle spielte, bis zum Zweiten Weltkrieg. Bis dahin stieg die Zahl der Angehörigen der deutschen Minderheit auf kroatischem Gebiet auf 200.000 an. Auch das Schicksal der deutschen Gemeinschaft im Nachkriegsjugoslawien wird erwähnt, das sich erst in der Republik Kroatien nach 1990 besserte. Wichtige Organisationen der österreichisch-deutschen Minderheit wurden gegründet, ein Vertreter der ersten relevanten politischen Institution dieser Minderheit seit 94 Jahren wurde in den Sabor, das kroatische Parlament, gewählt.

Rikard Puh